

Stadt macht Weg frei für Trianel

Befreiungen von B-Plan-Festsetzungen

LÜNEN. Die politische Grundhaltung der Fraktionen im Rat zum Trianel-Kraftwerk spiegelte sich im Abstimmungsergebnis wider: Die Mehrheit von SPD und CDU setzte im Stadtentwicklungsausschuss gegen GFL, Grüne, Linke und UWS eine positive Stellungnahme der Stadt im zweiten Genehmigungsverfahren für das Kraftwerksprojekt durch.

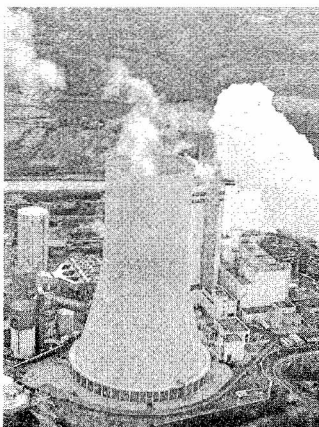
RN 08.11.12
Hintergrund ist das Paket neuer Genehmigungsanträge, die bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt worden sind, nachdem die erste Genehmigung vom Oberverwal-

tungsgericht aufgehoben worden war.

Konkret geht es, wie schon 2007, um zwei Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans Stummhafen. Sie betreffen die Überschreitung der Baugrenzen und der höchstzulässigen Baumassenzahl. „Die Rechtsprechung lässt Ermessensspielräume“, sagte Beigeordneter Matthias Buckesfeld, der von einer bewussten städtebaulichen Entscheidung sprach.

„Ich ziehe in Zweifel, dass das Vorhaben im Einklang mit dem B-Plan steht“, sagte Eckhard Kneisel (Grüne). Zudem sähe die Landesplanung am Standort im Stummhafen gar kein Kraftwerk vor.

GFL-Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Johannes Hofnagel meinte, ein positiver Beschluss für Trianel stelle alteingesessene Betriebe wie Aurubis, Remondis oder die Glashütte schlechter. Wenn ein so großer Emittent wie das Kraftwerk hinzu komme, hätten diese Firmen künftig erschwerte Expansionsmöglichkeiten. Fie-



Das Kraftwerk während des Probetriebs.

Foto Archiv